

SIETAR Journal für interkulturelle Perspektiven

mondial2015

**Alle reden von
Willkommenskultur**

Wir fragen den Kabarettisten Mathias Richling und Passanten auf den Straßen Bremens.

Seite **5**

**Das Interview zum
Trendthema Mindfulness**

Mit einfacher Anleitung für mehr Achtsamkeit im Alltag.

Seite **26**

**Deutschlands bisheriger
Umgang mit Migration
und Bildung**

Migrationsforscher Paul Mecheril äußert sich wie gewohnt und geschätzt kritisch. Seite **18**

**3 x 3 Fragen
an Konzerne**

Wie sich internationale Firmen auf globale Zusammenarbeit vorbereiten.

Seite **24**



SIETAR DEUTSCHLAND

21. Jahrgang · € 7,50

am Kiosk
€ 3,50

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

die aktuellen Zeichen sind unmissverständlich: Schutzsuchende Menschen klopfen verzweifelt an Türen. Vielerorts rüttelt es die Menschen wach, sich auf Mitmenschlichkeit und gegenseitigen Respekt zu besinnen. Und endlich nimmt sich auch die Politik der Sache an. Aber das muss sie auch, denn die Situation wurde lange nicht ernst genug genommen und hat schon viel zu viele Menschenleben gefordert. Wenngleich das Ausmaß der Lage viele Akteure überfordert, passiert zurzeit auch viel Positives: Menschen stehen füreinander ein, setzen sich zusammen, kommen in einen Austausch, helfen einander. Zudem wird deutlich, dass es viele Personen und Organisationen gibt, die schon seit Jahren im interkulturellen Bereich aktiv sind und über wertvolle Expertise verfügen.

Genau da setzt die nächste Großveranstaltung von SIETAR Deutschland an und lädt vom 18. bis 20. Februar 2016 verschiedenste Akteure interkultureller Arbeit zum Forum in Bonn ein. Inhaltlich wird es um Konflikte und kultursensible Lösungsansätze aus den Blickwinkeln unterschiedlicher Disziplinen gehen.

Neu aufgenommen in unser Heft haben wir die Serie »Multikulti-G'schicht'n«. Seien Sie gespannt auf Artin und Anne. Kennen auch Sie eine Geschichte, die Sie gern mit uns teilen wollen? Dann schreiben Sie uns!

Zu guter Letzt möchten wir noch auf unser **mondial** Gewinnspiel aufmerksam machen. Wieder gibt es Spannendes herauszufinden und natürlich auch Fabelhaftes zu gewinnen.

Keep your hearts & doors open.

Wir drücken Ihnen die Daumen für den Überraschungspreis und wünschen viel Freude bei der Lektüre.

**Ihre Friederike von Denffer und Romy Bauer
und das Team von mondial**

Gesellschaft

- 3 Cross Cultural Kids** Kinder zwischen den Kulturen
ein Essay von Jochen Schuppener
- 5 Was bedeutet der Begriff »Interkulturalität« für Sie persönlich?** Ein Stimmungsbild aus Bremen
eingefangen von Catherina Köhler
- 6 Alle reden von Willkommenskultur.**
mondial fragt Mathias Richling
- 8 Ein Projekt von EqualforEqual:** Just a small anecdote
erzählt von Isra aus Libyen
- 9 Multikulti-G'schicht'n**
Johannes Klemeyer hat sie aufgeschrieben
- 10 Geflüchtete Menschen – Potenziale und Chancen!**
ein Plädoyer von Parham Djahanshahi-Afshar

Wissenschaft

- 12 Hier hochgelobt – dort gescheitert:** Wenn Lehr- und Lernpraktiken anders sind
Dr. Gundula Gwenn Hiller
- 15 Rethymno auf Kreta: Was spielt sich dort auf der Bühne der Gastronomie ab?**
Matei Bellu, Manuel Liebig, Leif Höfler und Eva Schuh
- 18 Prof. Dr. Paul Mecheril über Migration und Bildung**
- 20 Neue wissenschaftliche Publikationen**
zusammengestellt von Romy Bauer

Praxis

- 22 Barnga and Beyond** Thiagis Übungen gibt es nun auch auf Deutsch
Annette Gisevius
- 23 Interkulturelles Training als Produkt aus unserer Reihe**
»Von nichts kommt nichts« von Anja Gnädig
- 24 3x3 Fragen an internationale Konzerne**
gesammelte Antworten von Steffen Henkel
- 26 Das Interview: Mindfulness** mit Katrin Micklitz

SIETAR intern

- 28 Das Gebot der Stunde lautet: interaktives Storytelling**
Stéphanie Stephan berichtet vom 20. SIETAR-Europa-Kongress in Valencia
- 30 SIETAR Deutschland: Regionalgruppen und Veranstaltungen**
- 32 SIETAR Forum Bonn** »Kultur – Konflikt – Kommunikation: Interkulturelle Herausforderungen«

mondial Klassiker

- 34 15 Fragen an ...**
- 36 Das mondial Gewinnspiel**
- 39 Impressum**

Von
nichts
kommt
nichts.

Interkulturelles Training als Produkt

Die meisten TrainerInnen und Coaches sind mit mehreren Produkten oder Themen auf dem Markt unterwegs. Dabei tut sich meist ein Produkt als besonders häufig nachgefragt hervor. Die Marktentwicklung fördert neue Themen zutage, andere Themen dagegen erfahren eine geringere Nachfrage und sterben quasi aus.

Diese Beobachtungen unterliegen dem klassischen Lebenszyklus von Produkten. Das Wissen darum und der bewusste, korrekte Umgang in ihrem jeweiligen Status im Lebenszyklus schaffen Klarheit für strategische Überlegungen und zukunftsbewusste Entscheidungen.

Im Folgenden soll uns die Matrix der Boston Consulting Group helfen, den Produktlebenszyklus zu verstehen. Dazu werden interkulturelle Produkte in vier Bereiche im Hinblick auf ihren aktuellen Marktanteil und ihr potenzielles Marktwachstum aufgegliedert. Aus der Zuordnung unserer Produkte in einen von vier Lebenszyklen ergibt sich dann das empfohlene Vorgehen für die weitere Planung dieses Angebots. Der typische Lebensweg verläuft vom Fragezeichen über Star und Cash Cow zum Poor Dog.

FRAGEZEICHEN

Die Fragezeichen sind die neuesten Produkte, die aktuell größtes Potenzial haben, um in Ihrem Angebot Fuß zu fassen. Hier ist zu entscheiden, ob sich höhere finanzielle und zeitliche Investition lohnt oder man dieses Produkt eher nicht fokussiert. In unserem Feld mag dies aktuell z. B. internationale Teamentwicklung sein, die interkulturelle Kompetenzvermittlung mit einem klassischen Soft Skill vereint.

STARS

Die Stars werden meist am ehesten wahrgenommen. Das Potenzial für weiteres Wachstum ist sehr hoch, das Produkt hat auch bereits am Markt Anklang gefunden und bedarf keiner extrem aufwendigen Argumentation gegenüber Kunden. Die Strategieüberlegung liegt

darin sicherzustellen, dass der Cashflow aus dem Produkt die Investition nach wie vor übersteigt. Im Interkulturellen sind dies vielleicht die spezifischen Ländertrainings.

CASH COWS

Die Cash Cows, Melkkühe, bedürfen keines hohen Fokus in Marketing und Vertrieb. Sie sind am Markt bekannt, Sie sind als Anbieter bekannt und die Anfragen zu den Themen kommen fast ohne hohe Anstrengung. Die Produkte hier spülen Ihnen Geld in die Kasse. Hier liegt der Fokus eher auf cleverer Preisgestaltung im Vergleich zum Wettbewerb oder zusätzlichen Argumenten für Ihr Angebot, um sich abzuheben. Auf die Matrix bezogen mögen hier die klassischen Vorbereitungstrainings für Expatriates liegen.

POOR DOGS

Die Poor Dogs sind die Trainingsthemen, die gerade aussterben und bei denen der Fokus auf Sicherstellung eines Cashflows liegt. Sie dürfen in der Vermarktung nicht mehr kosten als sie finanziell noch einspielen. Fangen Poor Dogs an, mehr zu kosten als einzubringen, sollte man sie aufgeben oder vielleicht Partner suchen, die diese nach wie vor anbieten und in ihr Portfolio vielleicht anders einordnen. Beobachtet man den Trend im Interkulturellen, könnte man meinen, dass die klassischen interkulturellen Kompetenztrainings in diesem Quadranten angesiedelt sind.

Fazit

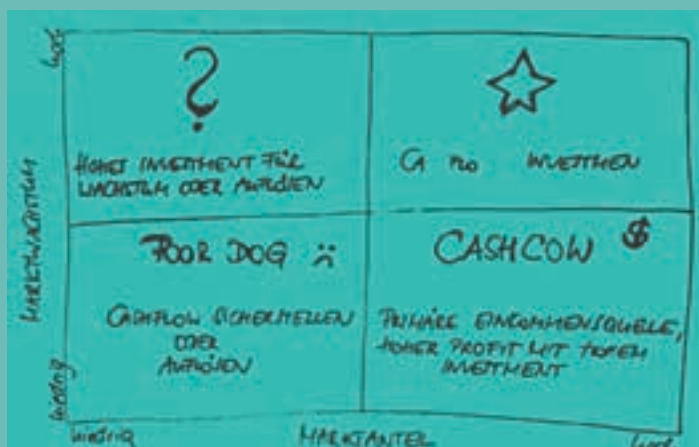
Aus Sicht eines Entrepreneurs oder Solopreneurs ist solch eine strategische Überlegung in jedem Fall ratsam. Im ersten Schritt sollte eine Liste aller aktuellen Themen erstellt werden. Diese beinhaltet das gesamte Portfolio – nehmen Sie alle Trainings auf, auch die nicht interkulturellen. Im nächsten Schritt ordnen Sie diese den Quadranten zu. Schauen Sie nun auf das Gesamtbild und prüfen Sie auf folgende Fragen hin:

- Haben Sie Fragezeichen definiert, die Ihr zukünftiges Einkommen sein können?
- Haben Sie sichergestellt, dass Stars mehr einbringen als sie kosten?
- Wann und wie könnten Sie Änderungen in den Ergebnissen durch Ihre Cash Cow frühzeitig erkennen?
- Sollten Sie Ihre Poor Dogs bereits aufgeben bzw. unter welchen Kriterien wäre es an der Zeit dazu?

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen Arbeit voller Sterne am Zenit!

Anja Gnädig (Diplom-Kauffrau), Expertin für Vertrieb und Marketing, selbst interkulturelle Trainerin, schreibt an dieser Stelle regelmäßig für **mondial** und gibt hilfreiche Tipps zur Vermarktung und Präsentation interkultureller Trainings.

www.cultics.com



Schon dabei?

Als Mitglied von SIETAR Deutschland e.V. erhalten Sie – neben dem **mondial** – auch die »Wirtschaftsdialoge«, das virtuelle Sprachrohr des Wirtschafts-Arbeitskreises von SIETAR Deutschland.

Wir freuen uns über Ihren Anruf: +49 (0)621-717 90 02 · www.sietar-deutschland.de



Hier könnte Ihre Anzeige stehen.

Nutzen Sie die Chance, um auf sich und Ihr Unternehmen aufmerksam zu machen!

mondial gehört im deutschsprachigen Raum zu den führenden Fachmagazinen für interkulturelle Fragestellungen aus Theorie und Praxis. Die gesamte Auflage wird an feste Abonnenten verteilt oder von kulturell interessierten Lesern erworben. Aus Erfahrung wissen wir, dass **mondial** und somit Ihre Anzeige gerne weitergereicht werden.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne

Gaby Hofmann · office@sietar-deutschland.de · Tel. 0621-717 90 02 · Fax 0621-717 90 046



Das weltweit größte Netzwerk interkultureller Professionals: **SIETAR**

SIETAR im Internet

SIETAR in Europa

- SIETAR Bulgaria** www.sietarbulgaria.org
SIETAR Deutschland (Germany) www.sietar-deutschland.de
SIETAR España (Spain) www.sietar.es
SIETAR France www.sietar-france.org
SIETAR Ireland www.sietarireland.net
SIETAR Italia (Italy) www.sietar-italia.org
SIETAR Nederland (Netherlands) www.sietar.nl
SIETAR Österreich (Austria) www.sietar.at
SIETAR Polska (Poland) www.sietar-polska.pl
SIETAR UK (United Kingdom) www.sietar.org.uk

Andere nationale SIETAR

- SIETAR Arabia** www.sietar-me.org
SIETAR BC (Canada) www.sietar.bc.ca
SIETAR India www.sietarindia.org
SIETAR Japan www.sietar-japan.org
SIETAR USA www.sietarusa.org

Supranationale SIETAR

- Young SIETAR** www.youngsietar.org
SIETAR Europa www.sietar-europa.org

Weitere SIETARs sind in Gründung. Aktuelle Informationen finden sich auf der Seite von SIETAR Europa.

Redaktionelle Notiz Um sich auf eine gendergerechte Schreibweise von Personenbezeichnungen zu einigen, die aber auch mit Sonderformen oder Doppelnennungen der maskulinen und femininen Form durchsetzte Texte vermeidet, hat das Team von **mondial** die Köpfe rauchen lassen und folgende Regelung formuliert, sofern Autoren nicht auf ihrer eigenen Schreibweise bestehen. In **mondial** sind grammatische maskuline Personenbezeichnungen immer dann geschlechtsabstrahierend als sogenanntes generisches Maskulinum zu lesen, wenn sie gleichermaßen Menschen aller natürlichen Geschlechter bezeichnen (können), obwohl auch diese Schreibweise nicht unumstritten und unmissverständlich ist.

Impressum

mondial SIETAR Journal für interkulturelle Perspektiven · Herausgegeben von SIETAR Deutschland e.V. · Vereinsnummer: VR 5517 Postfach

31 04 16 · 68264 Mannheim · www.sietar-deutschland.de **Erscheinungsweise** einmal jährlich im Sommer. **Inhalt** Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Verfassermeinung wieder und spiegeln nicht notwendigerweise die der Redaktion. **Chefredaktion** Friederike von Denffer · Berlin · denffer@mondial-journal.de **Redaktionelle Mitarbeit** Romy Bauer · Chemnitz · bauer@mondial-journal.de · Johannes Klemeyer · Stuttgart · klemeyer@sietar-deutschland.de **Autorinnen und Autoren** Jochen Schuppener · Catherina Köhler · Mathias Richling · Isra aus Lybien · Johannes Klemeyer · Parham Djahanshahi-Afshar · Dr. Gundula Gwenn Hiller · Matei Bellu · Manuel Liebig · Leif Höfler · Eva Schuh · Prof. Dr. Paul Mecheril · Romy Bauer · Annette Gisevius · Anja Gnädig · Steffen Henkel · Friederike von Denffer · Stéphanie Stephan **Lektorat** Romy Bauer · Chemnitz · bauer@mondial-journal.de · Martin Zimmermann · Magdeburg · info@lektorat-zimmermann.de **Anzeigen** Lutz Steiner · anzeigen@mondial-journal.de · Gaby Hofmann · Mannheim · office@sietar-deutschland.de **Vertrieb** Gaby Hofmann · Mannheim · office@sietar-deutschland.de **Satz und Layout** Dirk Biermann · Potsdam · www.dirkbiermann.net **Druck** GS Druck und Medien GmbH Potsdam

Klimaneutral gedruckt.